

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Kernstadt
Sitzungsnummer	OB Kern/032/21-26
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 13.11.2025
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:44 Uhr
Ort	Sitzungssaal Rathaus, Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Rudolf Mewes

stellv. Vorsitzende

Frau Berivan Colak-Loens

Mitglieder

Frau Annette Bommersheim
 Frau Fatma Demirkol
 Herr Bernd Fleck
 Herr Christoph Gruß als Schriftführung
 Frau Dr. Doris Jensch
 Herr Isa Kiranmezar
 Herr Helge Müller

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Kjetil Dahlhaus (ab 19.20 Uhr)
 Frau Erste Stadträtin Christine Diegel (ab 19.20 Uhr)
 Herr Stadtrat Johannes Contag
 Herr Stadtrat Alfons Janke
 Herr Stadtrat Norbert Simmer
 Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Gudrun Friedrich

Verwaltung

Herr Tobias Brandt
 Frau Ann Kathrin Magic

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Genehmigung der Niederschrift über die 030. Sitzung des Ortsbeirates Kernstadt vom 18.09.2025
4	21-26/1586	Haushalt 2026 - Ergebnishaushalt 2026 - Finanzhaushalt 2026 - Stellenplan 2026 - Investitionsprogramm 2025 - 2029 - Ergebnis- und Finanzplanung 2025 - 2029 - Haushaltssatzung 2026
5	21-26/1638	Neufassung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Friedberg (Hessen)
6	21-26/1619	Neuaufstellung Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan - Vorentwurf 2025 hier: Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden
7	21-26/1609	Sachstandsbericht Stabsstelle Sauberes Friedberg
8		Mitteilungen
8.1		Mitteilungen; hier: Hessenschau / Anliegen von Bürgern
8.2		Mitteilungen; hier: Ortsbegehung "Im Kühlen Grund" am 21.08.2025 / Sachstand
9		Verschiedenes
9.1		Verschiedenes; hier: Fütterung von Tauben / Satzung

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1.

Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO

Ortsvorsteher Mewes eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist hin auf die Prüfung der Befangenheit nach §25 HGO.

Er weist auf den Grund der Verschiebung der Sitzung vom 6. November auf den 13. November hin.

2.

Genehmigung der Tagesordnung

Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Beschluss:

Die Tagesordnung der Sitzung 032 / 21-26 wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3.

Genehmigung der Niederschrift über die 030. Sitzung des Ortsbeirates Kernstadt vom 18.09.2025

Es liegt ein Änderungsantrag von Ortsbeiratsmitglied Fatma Demirkol vor zu Seite 5, Punkt 6.2.: Statt „im ehemaligen Büro der Linke“ soll die korrekte Adresse genannt werden: „Usagasse 21“

Es liegen keine weiteren Einwände vor.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 030. Sitzung vom 18.09.2025 wird mit einer Änderung auf Seite 5, Punkt 6.2, 2. Absatz, auf Wunsch von Frau Demirkol, genehmigt. Anstatt „im ehemaligen Büro der Linken“ soll die korrekte Adresse „Usagasse 21“ genannt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2

4.

21-26/1586

Haushalt 2026

- Ergebnishaushalt 2026
- Finanzhaushalt 2026
- Stellenplan 2026
- Investitionsprogramm 2025 - 2029
- Ergebnis- und Finanzplanung 2025 - 2029
- Haushaltssatzung 2026

Beschlussentwurf:

Unter Einbeziehung der Änderungen aus den Haushaltsberatungen werden

- die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 und
- das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2025 – 2029 (§ 101 Abs. 3 HGO i.V.m.

§ 9 Abs. 2 GemHVO) in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Die Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2025 – 2029 (§ 101 Abs. 4 HGO i.V.m. § 9 GemHVO) wird zur Kenntnis genommen

Diskussion der Haushaltsvorlage für das Jahr 2026:

Ortsbeiratsmitglied Colak-Loes kann im Haushalt 2026 keine Position zum Sonnenschutz finden. Ebenso zu den geplanten Hinweistafeln an Kunstwerken, die im Plan 2025 noch enthalten sind.

Ortsbeiratsmitglied Müller verweist auf 20.000 € für ein Parklet, die im Haushalt für 2026 eingestellt ist, das das Sonnensegel ersetzen soll.

Er regt an, aus dem Ortsbeirat Initiativen in den Haushalt einzubringen; ein Vorschlag wäre die Wegabsicherung vom Städterweg zur Holzbrücke am Kühlen Grund. Der Weg bröckelt und der Hang scheint abzurutschen. Man könnte über den Ortsbeirat die Planungskosten für 2026 anstoßen.

Ortsbeiratsmitglied Fleck ergänzt, dass die Holzbrücke z.T. marode ist, damit eine fehlende Verkehrssicherheit besteht und Haftungsfragen für die Stadt daraus resultieren können. Frau Magic nimmt das Thema mit in die Verwaltung.

Herr Vogt aus dem Gremienbüro verweist auf ein anhängiges Gerichtsverfahren und den daraus resultierenden momentanen Stillstand.

Frau Wagner, als Gast anwesend, stellt eine Frage zur mittelfristigen Investitionsplanung der Kaiserstraße. Ist die Kaiserstraße enthalten und was ist geplant? Frau Magic, momentan nicht mehr direkt in die Planung involviert, vermutet aber, dass entsprechende Gelder angelegt sind, kann dazu aber keine Details nennen.

Frau Wagner stellt eine weitere Frage zum Stadtmarketing: Wie ist das haushaltstechnisch angelegt?

Ortsvorsteher Mewes nimmt beide Fragen mit und adressiert diese.

Er weist darauf hin, dass die weitere Beratung zum Haushaltsplan am 25. November im Haupt- und Finanzausschuss stattfinden wird.

Somit ist der Ortsbeirat zur Beschlussvorlage Haushalt 2026 angehört.

5.	21-26/1638	Neufassung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Friedberg (Hessen)
-----------	-------------------	--

Diskussion um die in §1 Absatz 5 unbestimmt formulierte Reaktionszeit „in angemessener Frist“ für die Stadtverordnetenversammlung und fehlende Frist für den Magistrat.

Stadträtin Weiß und Stadtrat Simmer weisen darauf hin, dass der Magistrat sich immer gleich mit dem Ortsbeiratsprotokoll beschäftigt und reagiert, das bestätigt Ortsvorsteher Mewes.

Stadtverordnete Friedrich findet keinen Hinweis auf ein Budget für Ortsbeiräte (siehe SPD-Antrag 21-26/1503). Dies müsste Teil der Geschäftsordnung sein.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Ergänzung in §1 Absatz 5 bei / für die Reaktionszeit der Stadtverordnetenversammlung „spätestens bis zur 4. Sitzung nach der Ortsbeiratssitzung und für den Magistrat auf spätestens 3 Monate nach der Ortsbeiratssitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Nach kurzer Diskussion um die im §6 Absatz 6 definierte schriftliche Antragsform und Einreichung unterschrieben per E-Mail ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, die im §6 Absatz 6 genannte schriftliche Einreichung durch „sind in Schriftform...“ zu ersetzen. Ebenso die unterzeichnete Einreichung, der Antrag kann zur Ortsbeirats-sitzung unterschrieben dem Ortsvorsteher zur Kenntnis gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Weitere Diskussionspunkte des Ortsbeirats:

Ortsbeiratsmitglied Müller fragt, warum in §10 Absatz 5 der Jugendrat Vorschlags- und Antragsrecht hat, in Absatz 7 der Seniorenrat aber nur Vorschlagsrecht?

Ebenso fehlt in Absatz 8 bei sonstigen Vertretern in der Klammer das Geschlechtskürzel „d“ für divers.

Ortsbeiratsmitglied Colak-Loens fehlt in diesem Paragraphen die Nennung des Ausländerbeirats und fragt nach einer Erklärung.

Der Ortsbeirat diskutiert auf Anregung von Ortsbeirat Müller, ob in §10 Absatz 1 im Satz „Er muss jederzeit zu dem Gegenstand der Verhandlungen gehört werden“, das „muss“ nicht durch „kann“ oder „soll“ ersetzt werden kann und bittet um Abstimmung im Magistrat.

Somit ist der Ortsbeirat zur Beschlussvorlage angehört.

6.	21-26/1619	Neuaufstellung Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan - Vorentwurf 2025 hier: Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden
-----------	-------------------	--

Einleitung in den Regionalplan durch Bauamtsleiter Brandt, der informiert, dass die Besprechung heute, eine von vielen weiteren Stufen ist.

Frau Magic gibt Erläuterungen zu den Flächen und erklärt, dass dies ein vorbereitender Bauleitplan ist, eine Stufe vor dem Bebauungsplan, der letzte ist von 2010. Sie weist im Einzelnen auf die Flächen hin.

Ortsbeirat Müller fragt, ob in FB12 die Radwegplanung mitberücksichtigt ist? Laut Frau Magic wird das bereits diskutiert.

Sie erläutert weiter, dass die Kaserne noch nicht geändert ist, da noch nicht klar, wo was positioniert werden wird.

Ortsbeirat Müller verweist auf die 35 Hektar Gewerbeflächen in der Kaserne, dass es aber mehr Flächen für die Ortsteile braucht und die FDP-Fraktion das unterstützt. Frau Magic korrigiert die zur Verfügung stehende Fläche in der Kaserne auf 27 Hektar.

Herr Brandt weist darauf hin, dass die vorbereitende Bauleitplanung nicht heißt, dass diese Flächen gleich entwickelt und versiegelt werden. Die Entwicklungen im Außenbereich werden als weitere Perspektiven gesehen.

Laut Frau Magic ist jeder Stadtteil erstmal bedient worden. Laut Herrn Brandt wird die Entwicklung dann später nach wirtschaftlicher Attraktivität und den Kosten-/Nutzenaspekten vorangetrieben.

Stadtverordnete Friedrich weist auf die mit 70/27 Hektar riesige verfügbare Fläche in der Kaserne hin und fragt, wie jetzt eine darüberhinausgehende Entscheidung getroffen werden kann, wenn diese Fläche noch nicht geplant ist?

Laut Frau Magic wartet der Regionalverband auf die Flächenpriorisierungsliste, falls Kürzung erfolgen sollten.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Jensch möchte eine andere Sicht auf die Planung werfen, mit der Perspektive auf den Verbrauch an Landschaft. 5500 Hektar stehen dem Regionalverband über 15 Jahre an Verbrauch zur Verfügung; das Nachhaltigkeitsziel Hessens sieht 2,5 ha pro Tag vor. Das Nachhaltigkeitsziel Deutschland für 2030 sieht unter 5000 ha vor. Auf die Einwohnerzahl Friedbergs berechnet wären das ca. 60 ha. Der Regionalplan sieht aber 105 ha für Friedberg vor.

Herr Brandt verweist auf Friedberg als Bestandteil der Metropolregion.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Jensch erläutert, dass die Planung der Landwirtschaft wertvolle Flächen wegnimmt und es Folgekosten für die Gebietsentwicklung gibt. Wichtiger wäre ein Leerstandskataster, laut Herrn Brandt im Aufbau, innovative Firmen ohne Flächenverbrauch und Wohnraumnutzung im Stadtgebiet.

Stimmungsbild zur Ausgewogenheit des Regionalplans:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 2

Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. 21-26/1609 Sachstandsbericht Stabsstelle Sauberes Friedberg

Diskussion des Sachstandsberichts:

Ortsbeiratsmitglied Dr. Jensch hätte gerne genaue Zahlen für die Statistik. Laut Erster Stadträtin Diegel wird diese laufend aktualisiert.

Ortsbeiratsmitglied Fleck hätte gerne eine Kontrolle des Seebachs auf Verunreinigungen und Stauungen. Erste Stadträtin Diegel dankt für die Anregung.

Auf Rückfrage wird von ihr darauf hingewiesen, dass die nächste Aktion „Sauberes Friedberg“ im Februar 2026, außerhalb der Nistzeit, stattfinden wird.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Jensch wünscht die Information, wieviel Mülleimer es im Stadtgebiet gibt und wieviel Müll erzeugt wird.

Der Sachstandsbericht der Stabsstelle „Sauberes Friedberg“ wird zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilungen; hier: Hessenschau / Anliegen von Bürgern

Ortsvorsteher Mewes informiert, dass die Hessenschau eine Sammlung von Anliegen der Bürger und Bürgerinnen aufgenommen hat und ihm eine Auswertung zugegangen ist – die Liste kann verschickt werden. Bürgermeister Dahlhaus bestätigt 1.305 Anmerkungen, die auch online verfügbar waren.

8.2. Mitteilungen; hier: Ortsbegehung "Im Kühlen Grund" am 21.08.2025 / Sachstand

Ortsvorsteher Mewes informiert zudem, dass es zur letzten Ortsbegehung noch keine Reaktion aus der Verwaltung gab.

Erste Stadträtin Diegel informiert, dass sie hierzu mit Herrn Pollesch, dem Leiter des Amts für öffentliche Sicherheit und Ordnung, im Gespräch ist und bald eine Reaktion kommt, dass es aber zur Brücke noch ein offenes Gerichtsverfahren gibt

9. Verschiedenes

9.1. Verschiedenes; hier: Fütterung von Tauben / Satzung

Ortsbeirat Fleck fragt, ob es eine Taubensatzung gibt, die das Füttern von Tauben untersagt, da dies auf der Kaiserstraße vor dem Hotel Trapp immer wieder passiert. Bürgermeister Dahlhaus bestätigt die Satzung. Erste Stadträtin Diegel informiert, dass die Situation beobachtet und nach der Person gesucht wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Ortsvorsteher Mewes die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Mewes
(Vorsitzender)

gez.: Gruß
(Schriftführer)